

Aktuell: 18.05.2017

Windpocken

Liebe Eltern,
in unserem Kindergarten ist ein Fall von Windpocken aufgetreten.

Windpocken (Varizellen) sind eine hochansteckende Infektionskrankheit, die vor allem bei Kindern vorkommt und einen juckenden Hautausschlag mit Bläschen verursacht. Die Krankheit verläuft in der Regel gutartig. Meist ergeben sich auch keine Komplikationen durch die Windpocken. Schwangerschaft und ein geschwächtes Immunsystem zählen aber zu den Risikofaktoren für einen komplizierten Krankheitsverlauf.

Das Windpocken-Anfangsstadium ist uncharakteristisch; danach tritt der typische juckende Hautausschlag mit Bläschen auf. Die Krankheit verläuft in der Regel unproblematisch, dauert etwa drei bis fünf Tage an und heilt ohne Komplikationen aus. In diesem Fall erfolgt die Windpocken-Behandlung nur symptomatisch. Treten jedoch komplizierte Verläufe auf, so werden auch die Erreger selbst behandelt. Patienten mit einem erhöhten Risiko für Komplikationen sind zum Beispiel Neugeborene und Menschen mit geschwächtem Abwehrsystem.

Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Windpocken (Inkubationszeit) beträgt im Durchschnitt 14 bis 16 Tage, kann jedoch zwischen 8 und 28 Tagen schwanken. Die Krankheit ist bereits ein bis zwei Tage vor Auftreten des Hautausschlags auf andere Menschen übertragbar. Die Ansteckungsgefahr ist vorbei, wenn alle Bläschen eine Kruste haben.

Bei einem gutartigen Verlauf werden die Windpocken nur symptomatisch behandelt. Das bedeutet, dass die Beschwerden und Begleiterscheinungen wie zum Beispiel das Jucken behandelt werden. Auf diese Weise kann auch Komplikationen (vor allem bakteriellen Entzündungen) vorgebeugt werden. Bei schweren Verläufen können auch die Windpocken-Erreger direkt behandelt werden. Dabei wird auf Medikamente zurückgegriffen, die gegen Viren gerichtet sind (Virustatika). Hier kommt beispielsweise Aciclovir in Frage. Virustatika werden vor allem bei Patienten mit einem geschwächten Immunsystem eingesetzt.

Sollten Sie bei Ihrem Kind Symptome dieser Art feststellen, bitten wir Sie zum Kinderarzt zu gehen und ihr Kind darauf untersuchen zu lassen. Bitte denken Sie an ein Attest für Ihr Kind, damit es unseren Kindergarten wieder besuchen kann!

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
Liebe Grüße

Heike Sanders
Pädagogische Leitung